

Sitzungsvorlage		VA/11/2022	
Klimaschutzstrategie Landkreis Karlsruhe Version 1.1 - Sachstandsbericht			
TOP	Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
1	Verwaltungsausschuss	07.04.2022	öffentlich

1 Anlage	Klimaschutzstrategie Landkreis Karlsruhe Version 1.1
-----------------	--

Beschlussvorschlag

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Klimaschutzstrategie „zeozweifrei 2035“ Version 1.1 des Landkreises Karlsruhe zu.

I. Sachverhalt

Mit mehrheitlichem Beschluss des Kreistags vom 06.05.2021 hat der Kreistag beschlossen, die Klimaschutzstrategie des Landkreises fortzuschreiben und in Abwandlung des Beschlusses aus dem Jahr 2014, bereits im Jahr 2035 klimaneutraler Landkreis zu werden („zeozweifrei 2035“).

Hierfür wurden in der Klimaschutzstrategie Themenschwerpunkte wie das nachhaltige Bauen und Sanieren, eine regionale Wärmeausbaustrategie und der PV-Ausbau nachhaltig ausgearbeitet.

Im Bereich nachhaltiges Bauen und Sanieren wurde beispielsweise ein bei der Holzbauffensive des Landes gestellter Förderantrag „Starterpaket Holzbau/ressourcenschonendes Bauen“ positiv beschieden. Ein weiterer Wettbewerb - „Klimaschutz mit System“ - für die Erarbeitung der „Regionalen Wärmeausbaustrategie“ erhielt ebenso den Zuschlag, welcher mit einer Förderung in Höhe von 80 % verbunden ist. Darüber hinaus wurden die Preisgelder des Deutschen Nachhaltigkeitspreis für die Fortführung des Solaratlas des Landkreis Karlsruhe eingesetzt.

Zur Verstetigung und Implementierung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (SDG's) wurde ein durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) begleiteter Prozess „Globale Nachhaltige Kommune“ unter Einbeziehung des European Energy-Award durchgeführt und der Prozess einer klimaneutralen Verwaltung aufgesetzt.

Eine umfassende Darstellung der Veränderungen in den einzelnen Themenschwerpunkten ist dem Strategiepapier 1.1 zu entnehmen. Die Vorlage beschränkt sich auf die wesentlichen Themen.

Regionale Wärmenetzausbaustrategie

Für die regionale Wärmeausbaustrategie hat der Landkreis einen Förderantrag im Förderprogramm „Klimaschutz mit System“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gestellt. Im Januar 2021 erging der Förderbescheid mit einem Gesamtvolumen von rund 400.000 € bei einer Förderquote von 80 %.

Zwei konkrete Ziele sollen erarbeitet und sofern möglich festgelegt werden:

- Die Untersuchung „Regionale Wärmeausbaustrategie“ soll die technischen, rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Aufbau und Betrieb einer klimaneutralen Wärmeversorgung mit Fokus auf Gebiete mit hoher Wärmedichte identifizieren und festlegen.
- Alle relevanten Akteure im Landkreis sollen im Rahmen der regionalen Wärmeausbaustrategie auf das gemeinsame Ziel „zeozweifrei 2035“ verständigt sowie eine entsprechende Zusammenarbeit mit klaren Rollen und Aufgaben herbeigeführt werden.

Aktuell finden Netzwerktreffen relevanter Akteure statt (Netzbetreiber, Energieversorger, etc.), in denen entsprechende Rollen- und Aufgabenverständnisse in der gesellschaftlichen Zusammenarbeit abstimmt werden.

Ferner sind drei interaktive Klimaschutzwerkstätten für die Mitglieder des Kreistags geplant. Die Kreisgremien werden zudem über die weiteren Schritte zur Zielerreichung von „zeozweifrei 2035“ regelmäßig eingebunden.

Nachhaltiges Bauen und Sanieren / Starterpaket Holzbau, ressourcenschonendes Bauen für Kommunen

Der vom Energieinstitut Voralberg entwickelte und vorliegende Leitfaden „Nachhaltig Bauen (LNB)“ dient der prozesshaften Begleitung und Bewertung der energetischen und ökologischen Qualität von neu gebauten und generalsanierten öffentlichen Gebäuden. Der LNB soll bei der Umsetzung des Gebäudesanierungsprogramms und bei Neubauten zukünftig angewendet und ein Bewertungskriterium im Bereich des nachhaltigen Bauen und Sanieren werden.

Der Landkreis Karlsruhe wurde im Förderprogramm Holzbauoffensive Baden-Württemberg für die Erstellung eines „Starterpakets Holzbau für Kommunen“ gestellt prämiert. Im Dezember 2021 wurde seitens des Ministeriums die Förderzusage ausgesprochen und ein Zuschuss in Höhe von 320.000 Euro (80 %) über zwei Jahre gewährt. Ziel ist der Aufbau eines regionalen Informations- und Know-How-Netzwerks. Das Projekt dient der Unterstützung aller Vorhabenträger im Landkreis Karlsruhe, um den Holzbau als besonders nachhaltige Bauweise zu fördern.

Kommunalen Akteure, Unternehmen und privaten Vorhabenträger sollen davon profitieren, um dieses ökologische Ziel auch auf andere Regionen zu übertragen.

Für die derzeit im Bau befindlichen Straßenmeistereien Bruchsal und Ettlingen sind ebenfalls zur Umsetzung des Holzhybridbauweise Zuschüsse von insgesamt 1,125 Mio. € bewilligt worden. Somit ist es dem Landkreis Karlsruhe möglich, bereits jetzt entsprechende Erfahrungen im Bereich des Holzbaus zu sammeln.

Photovoltaik-Ausbau

Basierend auf dem Konzept "Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden" der Umwelt- und Energieagentur (UEA) gibt es bereits in einigen Kommunen Umsetzungsbeschlüsse bzw. Ausarbeitungen von PV-Konzepten. Der Landkreis wird im ersten Halbjahr 2022 eine PV-Anlage auf dem Dach der Ludwig Guttman Schule in Kronau installieren. Eine Gesamtbetrachtung der weiteren kreiseigenen Dächer ist derzeit in Bearbeitung. Die UEA wird allen Kommunen ein Angebot für besagten Baustein zukommen lassen. Ein Zwischenziel und sogleich wichtiger Meilenstein für „zeozweifrei 2035“ ist der PV-Ausbau auf allen geeigneten kommunalen Dächern im Landkreis bis 2025.

Für die Zielgruppe der Bürgerschaft stehen umfangreiche Informationen und Beratungsangebote zur Verfügung bzw. werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Mit dem neuen Angebot des Solaratlas des Landkreis Karlsruhe, sollen interessierte Gebäudeeigentümer fachkundige Beratung und Unterstützung bei der Installation einer eigenen Photovoltaik-Anlage bekommen.

Als neuer Baustein im Jahr 2021 ging das PV-Mobil an den Start. Das Beratungsmobil zum Thema Photovoltaik bekam bei den bisherigen Einsätzen großen Zuspruch und wird durch eine ausgeweitete Roadshow im Jahr 2022 eine wichtige Rolle in der Öffentlichkeits-Strategie einnehmen.

Übergeordnete Unterstützung der Kommunen durch den Landkreis

Das Klimaschutznetzwerk für zuständige Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus den 32 Landkreiskommunen startete im Februar 2022 und soll in regelmäßigen Abständen zu bestimmten Themenschwerpunkten (z. B. Klimaneutrale Verwaltung) stattfinden. Eine gemeinsame Plattform zum Austausch von Dokumenten und Expertisen ist in der Vorbereitung.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Die konkreten personellen und finanziellen Auswirkungen werden erst durch konkrete Umsetzungsmaßnahmen ausgelöst. Dabei müssen die Einsparungen der CO₂ Bepreisung mit den notwendigen Investitionskosten gemeinsam betrachtet werden. Auch entsprechende Bundes- und Landesförderungen werden wie in den einzelnen Maßnahmen mit berücksichtigt.

III. Zuständigkeit

Nach § 4 Abs.1 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe ist die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses gegeben.